

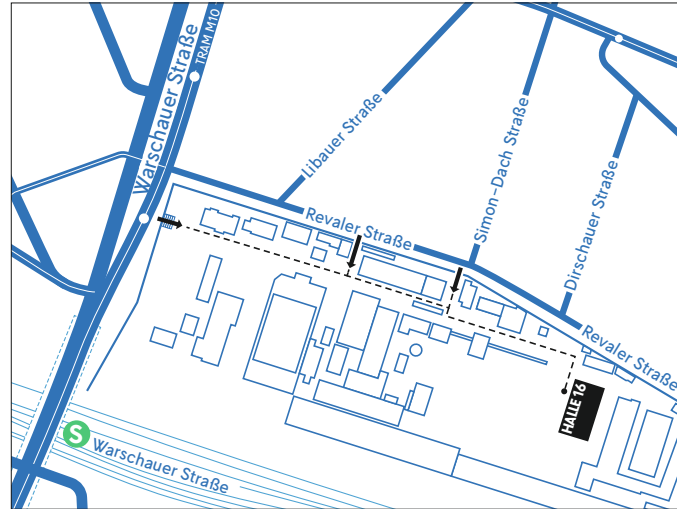
Ablauf 2. Dialogwerkstatt
Mittwoch, 11. April 2018
in Halle 16 auf dem
RAW Gelände

Programm Veranstaltung

- 17.00 Uhr** Begrüßung durch
Bezirksstadtrat Florian Schmidt
- 17.10 Uhr** Zusammenfassung der Ergebnisse
der 1. Dialogwerkstatt durch
Moderator Klaus Overmeyer
(Urban Catalyst GmbH)
- 17.25 Uhr** Zukunftsgeschichte von Tina Veihelmann
- 17.35 Uhr** Einführung in das Programm
Input zum Thema ‚Dichte‘
Einführung in die sieben Labore
- 18.10 Uhr** Moderierte Arbeitsrunden
In den Laboren wird mit den Teilnehmenden
nach Atmosphären und Nutzungen für die
Teilräume gesucht. Diese werden in einem
nächsten Schritt am Modell in räumliche
Szenarien umgesetzt und diskutiert.
- 19.45 Uhr** Fazit – „Was nehmen wir mit?“
Präsentation der Ergebnisse der Stationen
- 20.20 Uhr** Ausblick und Verabschiedung
- 20.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Einladung zur 2. Öffentlichen
Dialogwerkstatt für die Entwicklung
des RAW Geländes

Mittwoch, 11. April 2018
von 17.00–20.30 Uhr
in Halle 16 (gegenüber der Schalander Bierbrauerei)



Impressum:

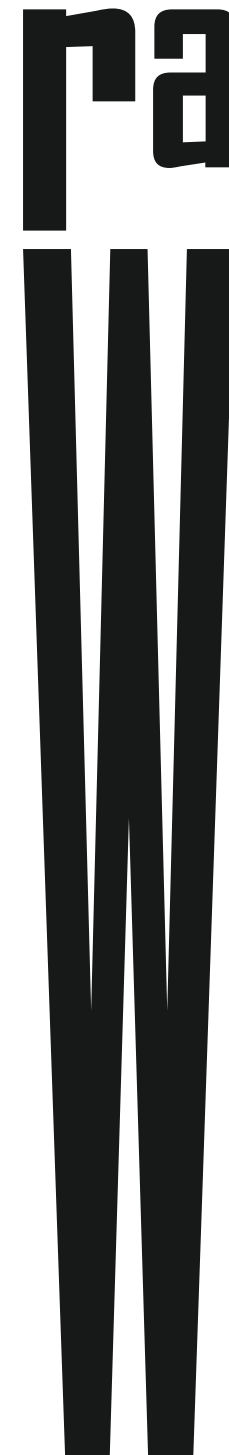
Konzept und Moderation
Urban Catalyst GmbH, Berlin
info@urbancatalyst-studio.de

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Abteilung Bauen, Planen und Facility Management
Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung
Yorkstraße 4–11
10965 Berlin

be **min** Berlin

Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Gestaltung:
www.studio-sml.com



RAW DIALOGWERKSTATT

RAW 2040
LABOR
FÜR RÄUME

2.
Öffentliche
Dialogwerkstatt zur
Entwicklung des
RAW Geländes

Hintergrund

Das Gelände des ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungs-Werkes (RAW) erstreckt sich von der Warschauer Brücke bis zur Modersohnbrücke und ist einer der wenigen großen Entwicklungsstandorte innerhalb des S-Bahn-rings. Stadtweit bekannt ist der Standort vor allem durch die sozio-kulturellen Nutzungen und die Angebote der Sport-, Freizeit- und Clubszene. Große Bereiche des Geländes liegen jedoch schon lange brach und sind ungenutzt.

Angesichts seiner zentralen Lage und Größe stellen sich für die künftige Entwicklung des Standortes spannende Fragen, die in einem Dialogverfahren gemeinsam mit allen Interessierten bearbeitet werden.

Was ist bisher passiert?

In einer ersten öffentlichen Dialogwerkstatt wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden an sieben Stationen über die zukünftige Identität des RAW Geländes diskutiert. Die Ergebnisse bilden den Auftakt und sind die Grundlage für weitere Schritte auf dem Weg zu einem tragfähigen städtebaulich-freiraumplanerischen Konzept.

Die zweite Dialogwerkstatt hat zum Ziel, zukünftige Atmosphären und Nutzungen für die Teilräume des RAW Geländes zu untersuchen. Welche räumliche Qualitäten sollen diese haben? Wodurch sollen sich die Teilräume unterscheiden? Wie treffen alte und neue Strukturen aufeinander?

Dialogverfahren mit *feed back*-Option

Als interessierte/r Bürger*in, Anwohner*in oder Stadtakteur*in sind Sie jetzt dazu eingeladen, an der Zukunft des RAW Geländes aktiv mitzuwirken. In den öffentlichen Dialogwerkstätten haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Wünsche für die Zukunft des RAW Geländes direkt einzubringen.

Termine der öffentlichen Dialogwerkstätten:

11. April 2018, 17.00–20.30 Uhr
14. Juni 2018, 17.00–20.30 Uhr

[Informationen zum Verfahren:](#)

[fb / raw dialogwerkstatt](#)
<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/aktuelles/bezirksticker/2018/artikel.682088.php>

Die sieben Labore der Räume

In der zweiten Dialogwerkstatt werden wir uns an sieben Laborstationen mit den Potenzialen einzelner Orte des RAW Geländes auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir gemeinsam über das Thema ‚Mobilität‘ diskutieren.



1. RAW PROMENADE

Wie soll die zukünftige Promenade des RAW Geländes aussehen? Wo entstehen Plätze und wo die Verbindungen zum Kiez? Wie verwebt sich die Promenade mit den Teilräumen auf dem Areal?

2. ERÖFFNUNG

Wie soll der Zugang von der Warschauer Straße erfolgen? Eröffnet sich das Areal mit einem breiten Zugang (Freitreppe) oder mehreren kleinen? Wird es hier einen Auftakthochpunkt oder einen Eingangsplatz geben?

3. ANKOMMEN

Wie reagiert der angrenzende Teilraum auf die Eingangssituation? Soll der ‚Haubentaucher‘ integriert, erweitert oder ausgetauscht werden?

4. RÜCKZUG

Wie soll der Platz um den Kletterkegel in das Wegenetz eingebunden werden? Wird er weiterhin Rückzugsort bleiben oder öffnet er sich zur angrenzenden Nachbarschaft?

5. NEUERFINDEN

Welche Atmosphäre soll hier entstehen? Wie können wir hier die Chance nutzen, innovative Stadt zu erfinden?

6. ANKNÜPFEN

Wie schließt das Areal an die Modersohnbrücke an? Wie endet die RAW-Promenade?

7. MOBILITÄT

Wie bewegt man sich auf dem Areal? Wo entstehen Haupt- und wo Nebeneingänge? Wie sind die einzelnen Teilräume miteinander verbunden?